download unter www.biologiezentrum.at

Ciconia nigra (*L.*) **Schwarzer Storch.**

Krain. Auf dem Besitze des Herrn Gallé in Freudenthal bei Ober-Laibach wurde in diesem Jahre ein Horst des schwarzen Storches mit drei Jungen gefunden. Es scheint dies der erste Fall des Brütens dieses Vogels in Krain zu sein. (Gef. Welt. XXII. 1893. p. 432, a. d. Graz. Tagesp.)

Ardea purpurea L. — **Purpurreiher.**

Krain. Den 23. April wurde bei Dragatuš a. d. Thurnau ein ♂ geschossen. (J. Bučar: Waidmh. XIII. 1893. p. 148.)

Nycticorax nycticorax (*L.*) — **Nachtreiher.**

Krain. An dem gleichen Orte wurde den 24. April ein Nachtreiher erlegt. (J. Bučar, Ibid. XIII. 1893. p. 148.)

Scolopax rusticula L. — **Waldschnepfe.**

Niederösterreich. Herr R. Kochwasser, stud. for., sah am 6. Mai gelegentlich einer Excursion im Walde bei Mödling, am Osthange des Kl. Anninger, kaum zwei Gänge vor sich eine Waldschnepfe beinahe senkrecht mit schwerem Flügelschlage aufstehen, die zwischen den Oberschenkeln eingeklemmt, an den Leib gedrückt, ihr Junges trug, wobei die Ständer fast senkrecht abgestreckt und die Zehen weit ausgespreizt waren. Auch ein Gefährte, an dem der Vogel vorbeizog, machte die gleiche Wahrnehmung. (Hugo's Jagdz. XXXVI. 1893. p. 310—311.)

Anas angustirostris Ménétr. — **Marmelente.**

Böhmen. Eine Marmelente wurde den 19. Jänner in Kladno erlegt und der dortigen Sammlung der Bürgerschule übergeben. (D. Jäg. XV. 1893. p. 56.)

Ungarn. Im Herbst wurde auf dem Velenczer See ein Exemplar geschossen. (Weidm. XXIV. 1893. p. 427; vgl. auch: Orn. Jahrb. IV. 1893. p. 219.)

Cygnus sp.? — **Schwan.**

Niederösterreich. Am 25. Jänner wurde auf dem Eise der alten Donau im Prater ein ungewöhnlich grosser und schöner Schwan gefangen. (N. W. Tagbl. vom 31./I. 1893; Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 39.)

Oberösterreich. Im Winter wurden auf dem gräfl. Strachwitz'schen Pachtrevier der Gemeinde Mining drei wilde Schwäne geschossen. Der stärkste wog 10 kg. (Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 34.)

Den 10. Februar wurde in der Zizlau auf dem Ausflusse des Klein-Münchner Werkbaches ein Schwan erlegt. Flugweite 250 cm. (Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 45.)

Cygnus musicus Bchst. — **Singschwan.**

Krain. Zu Ostern erschienen auf den Feldern von Dragatuš, eine Stunde von Črnembl, fünf Singschwäne. Sie sassen ganz frei, so dass man sie nicht beschleichen konnte. Ihr Aufenthalt dauerte gegen drei Wochen. (J. Bučar: Waidmh. XIII. 1893 p. 161.)

Niederösterreich. Den 24. Jänner waren auf einem Felde auf dem gräfl. Schaffgotsch'schen Revier Purgstall bei Scheibbs fünf Singschwäne eingefallen; die Grafen Herbert und Rigobert schlichen sich um 6 Uhr abends bei heftigem Schneewehen an die circa 100 Schritte von der Strasse entfernt sitzenden Vögel und kamen, begünstigt durch die Dunkelheit, bis auf 40 Schritte heran. Auf vier gleichzeitig abgegebene Schüsse blieben zwei Exemplare am Platze und den nächsten Morgen fand sich noch ein drittes, circa 150 Schritte entfernt, verendet. Flugweite 250 cm, Gewicht 12 kg. (Weidm. XXIV. 1893. p. 186; N. W. Tagbl. vom 2./II 1893.)

Urinator arcticus (*L.*) — **Polartaucher.**

Böhmen. Den 9. Mai wurde bei Pečck auf freiem Felde ein Polartaucher gefangen. Im vorhergehenden Jahre fand man bei Sadska ein Exemplar, das sich durch Anfliegen an die Telegraphendrähte einen Flügel gelähmt hatte. (Förster: Weidm. XXIV. 1893. p. 294; Jägerz. f. Böhmen und Mähren. IX. 1893. p. 85.)

Am 10. November wurde nächst Eger auf der Eger ein Stück von 65 cm Totallänge und 47 cm Flugweite geschossen. (Oesterr. Forstz. XI. 1893. p. 310.)

Phalacrocorax carbo (*L.*) — **Kormoran.**

Krain. In Primostek wurde in der Jagdbarkeit des Herrn Fr. Gustin aus Möttling ein Kormoran am 22. August auf dem Lahina-Flusse erlegt. (Pavlin: Waidmh. XIII. 1893. p. 245.)

Wohlriechende Vogelnester.

Von **Emil C. F. Rzehak.**

Unter den diversen Vogelnestern — ich schenke überhaupt diesen eine besondere Aufmerksamkeit — welche ich von meinen ornithologischen Sammelexcursionen mit nach Haus brachte, befinden sich so manche interessante Exemplare und es sei mir an dieser Stelle gestattet, einige derselben ihrer Curiosität wegen hier mitzutheilen.

Im Sommer 1889 und 1891 fand ich bei Wiese nächst Jägerndorf und heuer, 1893, bei Grätz, nächst Troppau, einige Nester von Lanius minor L., dem kleinen Grauwürger.

Das erste Nest dieses Vogels, das ich im Spätsommer des Jahres 1889 fand, hielt ich anfangs für ein Dorndrehernest; nicht wenig frappirte mich aber der angenehme Geruch des von den Jungen bereits verlassenen Nestes. So kam es auch, dass dieses Nest zwei Jahre hindurch als das von Dorndreher in meiner damals noch bescheidenen Nestersammlung figurirte, obwohl ich mich eines gewissen Verdachtes — oder war es Unsicherheit — nicht erwehren konnte.

Das folgende Nest dieser Species, das ich fand, sollte mir aber den Beweis liefern, dass mein Verdacht nicht unbegründet war.

Im Sommer 1891, am 14. Juni, fand ich bei Jägerndorf auf einer hohen Kopfewide nahe der Oppa ein Nest. Ich hielt dasselbe, seinem äusseren Aussehen nach, für das des Dorndrehers, als ich aber einen Blick in das Innere desselben that, erkannte ich an den Eiern, welche hochbebrütet waren, dass ich es hier mit einem Neste des kleinen Grauwürgers zu thun hatte.

download unter www.biologiezentrum.at

Merkwürdigerweise roch dieses Nest ebenso angenehm wie das bereits eben erwähnte und ich beschloss, bis die Jungen das Nest verlassen haben werden, dasselbe zu holen. Und so kam es auch in meinen Besitz.

Beim Vergleichen dieser beiden Nester, dieses und des »verdächtigen«, ergab sich, dass beide einer Species angehören und ich fand auch in beiden dieselben wohlriechenden Pflanzen, nämlich Lavandula spica L. verarbeitet.

Heuer im Sommer, 1893, gelegentlich eines Besuches bei Herrn Prof. Urban in Grätz, nächst Troppau, fand ich auf meiner Wanderung ein Nest mit 2 Eiern. Ich störte diese Brut nicht lange, beroch dafür das Nest von allen Seiten und fand neben Lavandula auch verschiedene Achillea-Arten mit verwebt.

Auch die 2 Eier bürgten für Lanius minor L.

Dass diese Erscheinung nicht nur den von mir aufgefundenen, sondern allen dieser Species zugehörigen Nestern eigen sein wird, erhellt daraus, dass die Nester an verschiedenen Oertlichkeiten und in verschiedenen Jahren aufgefunden worden sind; dadurch ist auch der Beweis erbracht, dass es nicht Liebhaberei eines einzelnen oder desselben Individuums sein kann, sondern der ganzen Art eigen ist.

Andere wohlriechende Nester wären diejenigen des Lanius serrator L., des rothköpfigen Würgers, zu nennen.

Diese Species hat die Gewohnheit, ihre Nester mit verschiedenen Thymus-Arten, weiche, wohlriechende Pflänzchen, nicht nur auszufüttern, sondern im Bau mit zu verweben.

Troppau, am 31. December 1893.

Biologische Gruppirung der Ornis der Schweiz.

Von **H. Fischer-Sigwart** in Zofingen.

(Fortsetzung.)

Coturnix dactylisonans (Mayer.) (Coturnix communis Bonnaterre.)

Kat.: Nistet in der ganzen Schweiz bis in die Alpen, noch im Oberengadin. Passirt im Zuge die Alpen.

Thes.: Europa, Asien, Afrika.

Charadrius pluvialis (L.) (Charadrius apricarius L. = Charadrius auratus Suckow.) Ist bei den nordischen Zugvögeln aufgeführt. Brütet hin und wieder im Westen.

Thes.: Europa, Asien, Nordafrika.

Endromias morinellus (L.) (Charadrius morinellus L. = Endromias morinellus Keyserling & Blas.- Ist bei den nordischen Zugvögeln aufgeführt, wohin er gehört. Soll in der Schweiz schon gebrütet haben.

Aegialites hiaticula (L.) (Aegialites hiaticula Brehm. = Charadrius hiaticula L.)

Kat.: Nistet hie und da an den grösseren Seen.

Thes.: Europa, Arabien, Afrika, Australien.

Aegialites minor (M. W.) (Aegialites minor Brehm = Charadrius minor Wage & Meyer.)

Kat.: Nistet nicht selten, wie der vorige.

Thes.: Europa, Asien, Afrika, Philippinen.

Ciconia alba (Bechst.) (s. Briss.)

Kat.: Nistete früher häufiger bei uns als heute. Viele überfliegen im Zuge das Land ohne Aufenthalt, im Süden und Norden.

Thes.: Europa, Nordafrika, Westasien.

Ardea cinerea (L.) Ist in der Mittelschweiz mehr Standvogel als Nistvogel.

Kat.: Nistet am Pilatus, Vierwaldstätter-See, in allen Regionen nördlich der Alpen. Kommt auf dem Zuge ins Oberengadin. Auch bei Basel beobachtet man oft grosse Züge.

Thes.: Europa, Asien, Australien.

Ardetta minuta (L.) (Ardetta minuta Gray = Ardea minuta L.)

Kat.: Nistet in Rohrsumpfgebieten in allen Regionen (nicht überall häufig). Auf dem Zuge erscheint er im Oberengadin.

Thes.: Europa, Westasien, Nordafrika.

Nistet selten in der Mittelschweiz, wo er häufiger im Zuge getroffen wird. Nach Brehm ist er von Holland an nach Süden in ganz Europa als Brut- und Zugvogel zu finden.

Botaurus stellaris (L.) (Botaurus stellaris Stephens = Ardea stellaris L.)

Kat.: Nistet hin und wieder in allen Regionen, am häufigsten im Süden. Einige bleiben den Winter durch im Lande.

Thes.: Europa, Asien, Nordafrika.

In der Mittelschweiz ist die Rohrdommel als Nistvogel ausgerottet. Sie nistete früher z. B. im Wauwylermoos. Es überwintern einzelne Exemplare namentlich an kleineren Seen, so am Burgäschisee.

Crex pratensis (Bechst.).

Kat.: Nistet in allen Regionen, Jura und Alpen, noch im Oberengadin.

Thes.: Europa, Sibirien, Nordamerika und Nordafrika.

Gallinulla pygmaea (Naum.) (Gallinula pygmaea Brehm = Crex pygmaea Naum. = Porzana pygmaea Bonap.).

Kat.: Nistet selten, mehr im Westen. Wird mehr auf dem Zuge beobachtet.

Thes.: Europa, Afrika, Asien, Australien.

Gallinula minuta (Pall.) (Gallinula minuta Brehm = Porzana minuta Schlegel = Rallus minutus Pall.).

Kat.: Wie das vorige, etwas häufiger.

Thes.: Europa, Algier.

Gallinula porzana (L.) (Gallinula porzana Lath. = Rallus porzana L. = Porzana maruotta Bonap.). Ist bei den nordischen Zugvögeln aufgeführt.

Kat.: Nistet mehr oder weniger häufig, je nach den Jahren und den Regionen, mehr im Westen.

Gallinula chloropus (L.) (Gallinula chloropus Lath. = Fulica chloropus L.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 018

Autor(en)/Author(s): Rzehak Emil C.F.

Artikel/Article: Wohlriechende Vogelnester. 92-93